

EU-weit zeigt sich in ähnliches Bild wie in den letzten Wochen. In Deutschland ist das Angebot trotz der fehlenden Schlachttage knapp und die Preise steigen in nahezu allen Kategorien leicht an.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren nochmals leicht rückläufig. Gleichzeitig ist die Nachfrage, sowohl im Lebensmitteleinzelhandel als auch im Lebensmittelgroßhandel etwas lebhafter und die Stierpreise notieren nach oben.

Das Schlachtkuhangebot gestaltet sich wie in den letzten Wochen relativ konstant. Bei einer nach wie vor guten Nachfrage - auch in Richtung Export - sind die Preise für Schlachtkühe in der laufenden Woche stabil. Die Preise für Schlachtkalbinnen notieren leicht nach oben. Schlachtkälber werden zu gleichen Preisen wie in der Vorwoche gehandelt.

Einstellrinder: Bei den männlichen Einstellern steht einem durchschnittlichen Angebot eine stabile Nachfrage gegenüber. Im weiblichen und biologischen Segment ist das Angebot nicht bedarfsdeckend. Die Einstellerpreise sind unverändert. In der Fresser-Vermarktung sind Angebot und Nachfrage ausgeglichen. Die Preise sind leicht steigend.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist die Vermarktungssituation im Wesentlichen unverändert zu den Vorwochen. Die Preise sind nochmals leicht steigend.

### **Preiserwartungen netto für Woche 21/2024 (20.05. – 26.05.2024)**

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 4,57
Kalbin HK R3	€ 4,31
Kuh HK R2/3	€ 3,29
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,35